

176/140 1711 Juni 27., Zug

Schreiben von Christoph I. Andermatt an Beat Jakob II. Zurlauben betreffend den Grenzschutz während des Spanischen Erbfolgekrieges

B Ammann Andermatt¹ informiert den Gevatter² über die Meinung der Gnädigen Herren³ zu den zwei Punkten. Man muss daran denken, wie man Frankreich einen Dienst erweisen kann. Die katholischen Orte werden eine diesbezügliche Entscheidung treffen. Die Kaiserlichen haben die Neutralität und Verträge gebrochen. Es ist zu überlegen, ob man sie nicht um die Überlassung des Fricktals bitten soll, damit die Rheinübergänge und damit die Grenze besser geschützt werden können. Wenn die Kaiserlichen darauf nicht eingehen, so wäre daran ihre Untreue zu erkennen.⁴

Andermatt teilt mit, dass alles in gutem Zustand ist, besonders bei denjenigen, die von Baden gekommen sind. Als Ehrengesandter⁵ soll der Gevatter seine guten Freunde nicht vergessen. Den Hauptmann Letter⁶ lässt Andermatt grüssen.

¹ Christoph I. Andermatt.

² Beat Jakob II. Zurlauben, vgl. die Anrede in Zurlaubiana AH 142/247.

³ Obrigkeit von Stadt und Amt Zug.

⁴ Es geht um Neutralitätsverletzungen v.a. von kaiserlichen Truppen im Spanischen Erbfolgekrieg, vgl. dazu EA VI 2, 1620 (Pt. m).

⁵ An der gemeineidgenössischen Jahrrechnungstagsatzung vom 5. Juli 1711 in Baden, vgl. EA VI 2, 1618 (Nr. 726).

⁶ Gallus Letter, gemeinsam mit Beat Jakob II. Zurlauben Gesandter an oben erwähnter Tagsatzung.

AH 176, Bl. 297-298 • Bl. 298 leer.
Original.
